



NEWSLETTER INKLUSION September 2021

Inhalt

| | |
|---|----|
| WILLKOMMEN ZURÜCK BEIM NEWSLETTER INKLUSION!..... | 2 |
| INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT..... | 2 |
| Wuppertaler Inklusionspreises: Ihre Projekte sind gefragt!..... | 2 |
| Meine Barrierefreiheit, mein Wuppertal..... | 4 |
| Das Inklusionsbüro und der Beirat mit neuen Design..... | 6 |
| BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG..... | 7 |
| Hochwassersituation: ein Erfahrungsbericht..... | 8 |
| Aktionstag Wuppertal barrierefrei: als Online Veranstaltung!..... | 9 |
| NEUES AUS DER UMGEBUNG..... | 11 |
| Bundestagswahlen 2021: ein inklusiver Ausblick..... | 12 |
| nora – offizielle Notruf-App geht an den Start..... | 13 |
| VERANSTALTUNGEN..... | 13 |
| Bühne frei! Ein Konzertwochenende mit inklusiven Bands..... | 13 |
| Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung..... | 13 |
| IMPRESSUM..... | 14 |

WILLKOMMEN ZURÜCK BEIM NEWSLETTER INKLUSION!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen beim Newsletter Inklusion!

WORÜBER INFORMIERT DER NEWSLETTER INKLUSION?

Dieser Newsletter soll Sie über neue Entwicklungen rund um das Thema Inklusion informieren. Er enthält Informationen aus Wuppertal und der Umgebung, wissenswerte Tipps und Tricks, Berichte über die Arbeit des Wuppertaler Beirats der Menschen mit Behinderung, Hinweise zu Veröffentlichungen, sowie Termine für interessante Veranstaltungen.

Der Newsletter soll Sie zukünftig vierteljährlich mit ausreichend Informationen versorgen.

INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT

Wuppertaler Inklusionspreises: Ihre Projekte sind gefragt!

WER KANN SICH BEWERBEN?

Der Wuppertaler Inklusionspreis wird im Jahr 2022 zum ersten Mal und anschließend jährlich verliehen. Die Verleihung erfolgt auf der Grundlage der Bewerbung auf eigene Initiative oder durch den Vorschlag Dritter.

Bewerben können sich alle:

- in Wuppertal angesiedelten freien und öffentlichen Organisationen,
- Einrichtungen und Dienste,
- Vereine,
- Selbsthilfegruppen,
- Hilfsorganisationen,
- Bildungs- und Kultureinrichtungen,
- Initiativen,
- Netzwerke,
- Betriebe, Firmen und Unternehmen,
- sowie Einzelpersonen.



Mitarbeiter:innen der Stadt Wuppertal sind nicht teilnahmeberechtigt.



WAS KÖNNEN SIE GEWINNEN?

Mit dem Wuppertaler Inklusionspreis werden jährlich drei Preisträger:innen ausgezeichnet.

Der erste Preis erhält 2.500 €, der zweite Preis 1.500 € und der dritte Preis 1.000 €. Die feierliche Auszeichnung der Träger:innen des Wuppertaler Inklusionspreises erfolgt im Frühjahr 2022.

Das Preisgeld soll ausschließlich für inklusionsfördernde Aktivitäten der Gewinner:innen eingesetzt werden.

Die Beteiligung an der Ausschreibung des Inklusionspreises beinhaltet keinen Anspruch auf eine weitere Finanzierung, der zur Auszeichnung vorgeschlagenen Aktivitäten durch die Stadt Wuppertal.

MACHEN SIE MIT!

Bewerben sie sich mit ihren inklusionsfördernden Aktivitäten als Privatperson oder mit Ihrem Verein/Ihrer Initiative für den Wuppertaler Inklusionspreis 2022. Oder schlagen Sie der Jury eine Aktivität zur Auszeichnung vor. Der Umfang der Aktivität spielt dabei keine Rolle, bewerben können sich kleine, mittlere und große Aktivitäten.

Die Stadt Wuppertal zeichnet Ideen, Initiativen und Projekte aus, die sich für ein inklusives Miteinander und Chancengleichheit von Menschen mit und ohne Behinderungen einsetzen.

Die Stadt Wuppertal unterstützt im Sinne ihrer Daseinsvorsorge Menschen mit Behinderungen bei einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Der Preis würdigt daher beispielhafte Aktivitäten, die die eigenverantwortliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft in dem jeweiligen Jahresthema fördern.

DAS IST GEFORDERT:

Der Wuppertaler Inklusionspreis 2022 steht unter dem Thema:

Selbstbestimmtes Leben – Stadt ohne Barrieren

Darin einbezogen ist auch der Bereich Sport und Freizeit.

Das Thema wechselt jährlich.



Bei der Ermittlung der Preisträger:innen kommt es entscheidend darauf an, ob die Bewerbungen die Kriterien örtliche Präsenz, Zugänglichkeit, Innovation, Partizipation, Übertragbarkeit und Langfristigkeit erfüllen.

Partnerschaftliche Kooperationen und ehrenamtliches Engagement werden bei der Entscheidung besonders berücksichtigt.

Es können nur bereits laufende Aktivitäten und Angebote eingereicht werden. Weitere Anforderungen und nähere Angaben zu den Kriterien können Sie den Bewerbungsregularien entnehmen.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury unter Ausschluss des Rechtswegs. Die Jury wählt unter allen Einsendungen die Bewerber:innen aus, die den Voraussetzungen der Ausschreibung zum Inklusionspreis entsprechen.

Einsendeschluss: 31.12.2021

Die Bewerbungsfrist für den Wuppertaler Inklusionspreis 2022 beginnt am 11. Oktober 2021 und endet am 31. Dezember 2021. Sie erhalten eine Empfangsbestätigung nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen. Die Auswahl der Preisträger:innen erfolgt im Januar 2022.

Bis März 2022 werden alle Bewerber:innen bzw. Einreicher:innen von Vorschlägen über die Vergabe des Wuppertaler Inklusionspreises informiert. Eine Begründung der Jury erfolgt nur für die drei Erstplatzierten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KONTAKT FÜR DIE ZUSENDUNG IHRER BEWERBUNG:

Die Bewerbungsregularien, sowie die Kontaktadresse für die Zusendung Ihrer Bewerbung werden ab dem **8.10.2021** auf unserer Homepage veröffentlichten: [Inklusionsbüro | Wuppertal](#)

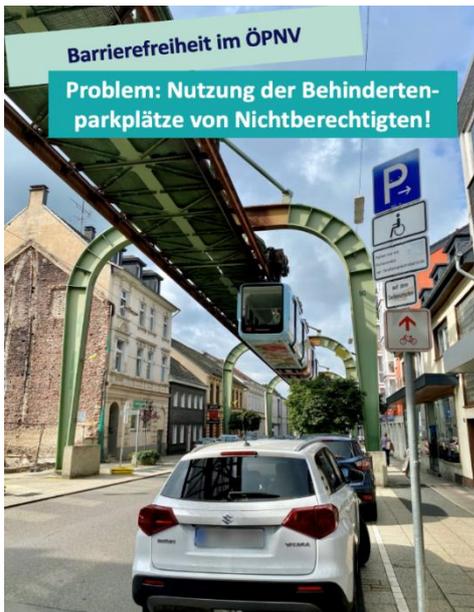
Meine Barrierefreiheit, mein Wuppertal

Über eine Instagram-Kampagne hat das Inklusionsbüro seine Leser:innen dazu aufgerufen kreative Ideen und Beiträge einzureichen.

Die Kampagne „Meine Barrierefreiheit, mein Wuppertal“ stand unter der Leitfrage: Wenn du Stadtplaner:in wärst – wie würde dein Plan von einem barrierefreien Wuppertal aussehen?“. Ob auf dem Weg zum Bäcker, oder mit Bus und Bahn unterwegs.

Das Inklusionsbüro wollte wissen: Wodurch kann der Alltag leichter und barrierefreier werden? Gibt es positive Beispiele? Wo ist Wuppertal schon barrierefrei?

Einige unser Leser:innen haben Videos, Bilder und auch E-Mails eingereicht und uns von ihren Anliegen berichtet. Hier sehen Sie zwei Ergebnisse:



Nur schnell zum Bäcker oder eben bei der Post vorbei? Kein Schwerbehindertenparkplatz in Sicht oder vom SUV zugeparkt?

Leider werden Behindertenparkplätze auch von Nichtberechtigten genutzt. Dabei würdest du (ein Mensch mit Behinderung) ihn dringend benötigen, da du auf ihn angewiesen bist!

Eine Nachricht an alle Menschen ohne Behinderung: Bitte nehmt Rücksicht und achtet auf eure Mitmenschen. Schwerbehindertenparkplätze sind nur für die da, die aufgrund ihres Handicaps eine Parkberechtigung haben!



Welchen Bus muss ich nehmen?

Zu sehen ist ein Bushaltestellenschild am Karlsplatz.

Die Bezeichnung der Haltstelle, sowie die einzelnen Buslinien und die dazugehörige Beschreibung sind in jeweils einer unterschiedlichen Schriftgröße und Schriftfarbe geschrieben.

Für Menschen mit Sehbehinderung führt das dazu, dass sie den Text schlecht lesen können. Das Lesen ist zudem sehr anstrengend.

Einheitliche Schriftgrößen und –Farben würden die Lesbarkeit deutlich verbessern.

Die eingereichten Videos und weitere Bilder können Sie sich auf unserem Instagram-Account „wuppertalbarrierefrei“ anschauen.

Das Inklusionsbüro und der Beirat mit neuem Design

Auf die Belange von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft aufmerksam machen – das ist eines der Leitziele des Inklusionsbüros und des Beirates der Menschen mit Behinderung.

Da unsere Gesellschaft und insbesondere die jüngere Generation zunehmend digital unterwegs sind, ist ein moderner Internetauftritt das „A und O“.

Daher hat das Inklusionsbüro seinen eigenen Internetauftritt überarbeitet, aber auch die Website des Beirates der Menschen mit Behinderung neugestaltet. Dabei wurde besonderen Wert daraufgelegt, die wichtigsten Informationen modern und gut lesbar zu transportieren.

Besuchen Sie uns gerne auf beiden Internetseiten und geben Sie uns ein Feedback. Was fehlt Ihnen noch?

Hier geht es zum neuen Auftritt des Inklusionsbüros: [Inklusionsbüro | Wuppertal](#)

WUPPERTAL / „ALL INCLUSIVE - ODER NICHTS!“

Inklusionsbüro

Dürfen wir uns vorstellen?
Wir sind das Inklusionsbüro!
Sandra Heinen (rechts)

Das Inklusionsbüro: jetzt auch auf Instagram!
Das Inklusionsbüro und der Beirat der Menschen mit Behinderung haben zusammen einen neuen Instagram-Account entwickelt.
Unter „wuppertalbarrierefrei“ finden Sie spannende Inhalte zu den Themen Inklusion und Behinderung.
Darüber hinaus finden auch kleine Kampagnen statt, an der Sie sich aktiv beteiligen können. Schauen Sie vorbei!
Hinweis: Um den Instagram-Account besuchen zu können, benötigen Sie ein eigenes Profil bei Instagram. Dieses kann unter dem Punkt „registrieren“ erstellt werden.

HIER GEHTS ZUM INSTAGRAM-ACCOUNT
„WUPPERTALBARRIEREFREI!“

Wofür stehen wir? ▾
Ziele der Arbeit ▾
Checkliste Barrierefreiheit ▾

Hier geht es zum neuen Auftritt des Beirates: [Beirat der Menschen mit Behinderung | Wuppertal](#)

Beirat der Menschen mit Behinderung

BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
WUPPERTAL BARRIEREFREI

Sie kennen den Beirat noch nicht? Dann wird es Zeit!

Seit 1999 vertritt der Beirat der Menschen mit Behinderung die Interessen von Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen. Dabei berät er den Stadtrat, die Verwaltung und andere Einrichtungen mit dem Ziel der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen und der Schaffung einer zukünftig barrierefreien Stadt Wuppertal.

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung findet am 24.11.2021 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Forum der Gesamtschule Langerfeld (Heinrich-Böll-Straße 240-250, 42277 Wuppertal) statt.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen teilzunehmen! Kontaktieren Sie dazu gerne die Geschäftsführung Frau Pitscher (Kontaktmöglichkeiten: siehe unten).

Alle Sitzungstermine im Überblick

[Hier geht es zum Ratsinformationssystem!](#)

- Der Beirat und seine Mitglieder
- Instagram und Facebook: Besuchen Sie uns!
- Kontaktmöglichkeiten
- Die Behindertenbeauftragte

BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Beirat der Menschen mit Behinderung setzt sich nun schon seit über 20 Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.



Er ist eine Interessenvertretung der in Wuppertal lebenden Menschen mit Behinderung und berät den Rat und die Verwaltung sowie andere Einrichtungen und Institutionen in Fragen der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung. Besonderes Anliegen des Beirates der Menschen mit Behinderung, ist die Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.



Die Hochwassersituation: Ein Erfahrungsbericht

Von Jörg Schulte (Mitglied im Beirat der Menschen mit Behinderung)

Mein Name ist Jörg Schulte, Vorstandsmitglied des Beirates der Menschen mit Behinderung in Wuppertal. Ich wohne in der Nähe der Wupper, in einem behindertengerechten Mietshaus. Darüber hinaus bin ich auf den Rollstuhl angewiesen und nicht in der Lage Treppen zu steigen, oder den Rollstuhl ohne ein Hilfsmittel zu verlassen.

In meinem Wohnhaus leben viele Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren. Die Menschen, die nicht mobil sind, leben in diesem Haus meistens im Erdgeschoss. Wir Bewohner sollten in der Nacht der Hochwasserkatastrophe vom 14. auf den 15. Juli 2021 das Erdgeschoss verlassen und uns in höhere Etagen begeben.

Viele Bewohner:innen konnten ihre Wohnung nicht verlassen, da sie auf einen Pflegedienst angewiesen sind, der nachts natürlich nicht erreichbar ist. Ich hätte die Wohnung verlassen können, da ich eine rund um die Uhr Assistenz habe. Das Problem war, dass ich und die anderen Bewohner:innen, die im Erdgeschoss wohnen, auf den Aufzug angewiesen sind. Der Aufzug ist allerdings von einer funktionierenden Stromversorgung anhängig, welche in dieser Nacht nicht gegeben war. Deshalb mussten viele Bewohner:innen in ihren Wohnungen bleiben und wir hofften, dass nichts passieren würde. Ein Bewohner hat sich auf die Dachterrasse geflüchtet, bevor der Strom abgestellt wurde. Jüngere Menschen aus dem Haus haben ihn dann noch in der Nacht fünf Stockwerke heruntergetragen. Der Strom kam erst am darauffolgenden Tag am frühen Nachmittag wieder.

In der Nacht rief ich die Hotline der Stadt, die im Radio durchgegeben wurde, an. Die Mitarbeiterin in der Hotline war zwar freundlich, verwies mich aber an die 112. Ich rief die Feuerwehr an und schilderte dort auch die Situation und dass man mich von der Stadt an Sie verwiesen habe. Die Feuerwehr meinte, sie könne natürlich nur für einen Notfall rauskommen, aber dieser sei schließlich noch nicht eingetreten. Ich fühlte mich sehr hilflos und hatte Angst. Als dann in der Nacht der Strom ausgefallen ist, hatte ich natürlich auch kein Radio mehr und erhielt keine Informationen, ob die angekündigte Flutwelle kam oder nicht.

Sollte das Haus schon in Gefahr sein (hier wohnen mindestens 25 Mietparteien im Erdgeschoss, im ganzen Haus sind es 72 Mietparteien, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind), wäre die Feuerwehr mit Sicherheit nicht in der Lage gewesen, schnellstmöglich das Erdgeschoss zu räumen. Mit ihren Ängsten wurden ich und der Rest des Hauses allein gelassen.



Ich möchte so eine Situation nicht mehr erleben, dies war sehr beängstigend und ich hatte noch mehrere Tage damit zu kämpfen. Ich kann nur hoffen, dass alle mobilitätseingeschränkte Menschen, solch eine Situation nicht mehr erleben müssen. Sowohl die Stadt, als auch die Feuerwehr konnten die Lage nicht einschätzen.

Aktionstag Wuppertal barrierefrei: als Online Veranstaltung!

Nicht live, aber in farbigen Tönen - Virtueller Auftakt zum Aktionstag „Wuppertal barrierefrei“ – Eure Initiative ist gefragt!

Ein Beitrag vom Vorstand des Beirates der Menschen mit Behinderung

Da wir, der Beirat der Menschen mit Behinderung der Stadt Wuppertal, in diesem Jahr zum wiederholten Mal unser großes jährliches Fest auf dem Johannes-Rau-Platz in Wuppertal (ehem. Tag der Menschen mit Behinderung) wegen der „Corona-Pandemie“ nicht stattfinden lassen können, wollen wir stattdessen „im Netz“ gemeinsam feiern.

Bei einer Online-Streaming Veranstaltung am 03.12.2021 auf YouTube möchten wir mit euch und euren Ideen eine Live-Sendung gestalten. Rahmenprogramm wird die Live-Schaltung aus einem Fernsehstudio mit Moderatoren und wechselnden Gästen werden.

Hierfür können sich Interessierte bei uns bewerben. Wir bitten euch nun um Videobeiträge aus und über euer Leben. Habt Ihr Ideen, die anderen vielleicht noch nicht gekommen sind? Oder erzählt uns von euren Hobbys, eurer Arbeit, eurem Zuhause, euren Freunden oder einem anderen Thema eurer Wahl.

Auch Organisationen und Vereine oder andere Interessensgemeinschaften sind herzlich eingeladen uns ein Video zuzusenden. Hier kann dann z.B. die Vereinsarbeit vorgestellt werden oder auch erklärt werden, wie interessierte Kontakt aufnehmen können.

Bitte beachtet, dass die Videos nicht länger als 2 Minuten sein sollten und im Querformat gefilmt werden. **Einsendeschluss für die Videos ist der 15.11.2021.**

Wir, der Beirat der Menschen mit Behinderung der Stadt Wuppertal und Florian D., in Zusammenarbeit mit Matthias Donner (Tonstudio Donner in Remscheid), haben das Projekt „Anders aber stark“ bereits zum 05.05.2021 ins Leben gerufen, um auf die Anliegen und Rechte der Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

Als Beispiel haben wir ein Video für euch erstellt, welches veranschaulichen soll, wie ein Video aussehen könnte. Den Link und noch viele weitere findet Ihr unten.



Die Zusendung eurer Videos ist via WhatsApp ist möglich. Sabine Harbarth & Matthias Donner (Tonstudio Donner, Remscheid) werden die Dateien direkt von euch empfangen und sie für uns und euch verwalten und verarbeiten. Wir werden die Dateien ausschließlich für den o. g. Zweck verwenden und nicht an Dritte weitergeben!

Hier die Kontakt- und Linksammlung für eure Einsendungen:

Fragen und Bewerbungen per Email:

a.wuppertalbarrierefrei@gmail.com (Vorstand des Beirates)

Eure Videos sendet bitte via We-Transfer an:

sabineharbarth@icloud.com (Sabine Harbarth) – Tonstudio Donner

Alternativ eure Videos per WhatsApp an: 0176 422 72 843 (Sabine Harbarth) – Tonstudio Donner

Den Link zu unserm Song „Anders aber Stark“ findet Ihr hier:

https://youtu.be/6QM_t-F1TxM

Den Link zur Version für Gehörlose findet Ihr hier:

https://youtu.be/ozX3BZmVY_I

Den Link zu einer „Karaokeversion“ mit Text findet Ihr hier:

<https://youtu.be/F7ILTnvp5WA>

Unser Beispiel-Video findet Ihr hier:

<https://youtu.be/F7ILTnvp5WA>

Ganz Wichtig: Durch das einsenden Eurer Videos erklärt Ihr euch damit einverstanden, dass wir das Video für unseren YouTube-Stream und unsere Social-Media-Kanäle verwenden dürfen. Fragt im Zweifel bitte Eure Eltern oder Betreuer, ob sie mit einer Veröffentlichung des Videos einverstanden sind.

NEUES AUS DER UMGEBUNG

Bundestagswahlen 2021: ein inklusiver Ausblick

Am Sonntag den 26.09.2021 sind Bundestagswahlen. Erstmals bewirbt sich keine/kein amtierende/r Bundeskanzler:in um eine Wiederwahl.

Wie immer heißt es, jede Stimme zählt! Wirken Sie aktiv an der Demokratie mit und beeinflussen Sie so die Gestaltung der Politik.

Die Bundestagswahlen bestimmen die Richtung der politischen Entscheidungen für die nächsten Jahre. Darunter auch die Inklusionspolitik. Sie fragen sich, welche Partei sich für eine inklusive Politik in Deutschland einsetzt?

Aktion Mensch informiert auf seiner Website über die verschiedenen Positionen der einzelnen Parteien zum Thema Inklusion und Teilhabe. Der Text ist auch in leichter Sprache abrufbar.

Den Link dazu finden Sie hier:

<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bundestagswahl/analyse-der-wahlprogramme>

Der Deutsche Schwerhörigenbund und die Deutsche Cochlea Implant Gesellschaft haben gemeinsam Wahlprüfsteine entwickelt und diese zur Beantwortung an die Parteien geschickt. Diese geben Ihnen eine Übersicht, welche Partei sich, in welcher Form, zu der Unterstützung von Menschen mit Hörbehinderung positioniert.

Die Wahlprüfsteine finden Sie hier:

<https://www.schwerhoerigen-netz.de/wahlpruefsteine-2021/>

Eine interessante Alternative zum bekannten Wahl-O-Mat bietet „WAHLTRAUT“. Welche Parteien setzen sich für Gleichberechtigung ein? Die Antwort darauf kennt „WAHLTRAUT“ - die Wahlberaterin für die Bundestagswahl 2021. WAHLTRAUT funktioniert wie der Wahl-O-Mat, setzt jedoch den Fokus auf feministische und gleichstellungspolitische Themen.

Hier geht es zu „WAHLTRAUT“: <https://wahltraut.de/>

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat Informationen zur Bundestagswahl in Leichter Sprache zusammengefasst. www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2021.



nora – offizielle Notruf-App geht an den Start

Mit der „nora Notruf-App“ erreichen Sie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell und einfach. Das Besondere ist: die Notrufe können ohne Sprachanrufe übermittelt werden. Dies ist insbesondere für sprach- und hörbehinderte Menschen wichtig.

Die Notruf-App nutzt die Standort-Funktion des Smartphones und übermittelt den genauen Standort an die zuständige Einsatzleitstelle.

Die Notruf-App geht **am 28. September 2021** an den Start. Die App kann ab 12 Uhr aus den App-Stores für Android und iOS kostenlos heruntergeladen werden.

Wie genau ein Notruf über nora abläuft erfahren Sie auf der Homepage: www.nora-notruf.de/de-as/startseite.

Sie finden dort zudem eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, eine Anleitung in Leichter Sprache und eine Videoanleitung in Gebärdensprache



VERANSTALTUNGEN

Bühne frei! Ein Konzertwochenende mit inklusiven Bands

Ein Open Air-Konzertwochenende mit inklusiven Bands und musikalischen Beiträgen aus dem Bezirk Wuppertal Ost.

Samstag, 04. September 2021 | Einlass 14.00 Uhr

14.30 Uhr Konzert I
17.00 Uhr Konzert II
19.30 Uhr Summer-Gospel

mit Christine Hamburger (Gesang) und Anna Seibert (Gesang, Piano)

Sonntag, 05. September 2021 | Einlass 14.00 Uhr

14.30 Uhr Konzert III
16.30 Uhr Konzert IV

Der Eintritt ist frei , aber Spenden werden erbeten.

Ort: Einern 13 | 42279 Wuppertal

Weitere Infos unter: Tel. 0202 563-7070 – bei der Bergischen Musikschule

Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung

Die nächste Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung Wuppertal findet
am 24.11.21, von 16-18 Uhr, statt.

Ob online oder in Präsenz getagt wird, geben wir unter anderem
über unseren Instagram Kanal „wuppertalbarrierefrei“ bekannt.



IMPRESSUM

Hinweis: Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren wollen, reicht eine kurze E-Mail an: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de.

Verantwortlich für den Newsletter Inklusion iSd § 55 RStV ist

Frau Nina Pitscher
Geschäftsführung Beirat der Menschen mit Behinderung
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 563 4190
E-Mail: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de

In Kooperation mit

Frau Sandra Heinen
Behindertenbeauftragte
Neumarkt 10, 42102 Wuppertal
Telefon: 0202 563 2451
E-Mail: sandra.heinen@stadt.wuppertal.de

Herausgeber

Stadt Wuppertal, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind.

Telefon: 0202 563 0

E-Mail: stadtverwaltung@stadt.wuppertal.de

Dieser Newsletter wird von dem Inklusionsbüro der Stadt Wuppertal in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Wuppertal erstellt.